

sowie die Tätigkeit vorbildlicher Arbeitsgruppenleiter zu würdigen.

Die APO-Leitung, die Abteilungsgewerkschaftsleitung, der staatliche Leiter des Direktorats Technik betrachten es als ihre Pflicht, durch die Einflußnahme auf die kommunistische Bildung und Erziehung der künftigen Hoch- und Fachschulkader die Heranbildung eines wissenschaftlichen Nachwuchses zu sichern, der sich mit ganzer Kraft für die Stärkung des Sozialismus einsetzt. Sie sind bemüht, erfahrene, fachlich versierte und dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt verschriebene Diplomingenieure und Ingenieure als Arbeitsgruppenleiter für die Schüler auszuwählen.

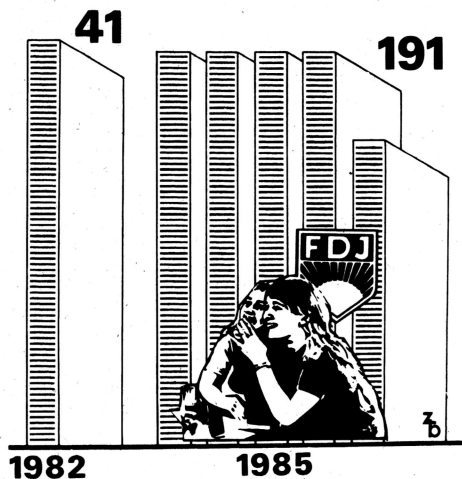
Gemeinsam streben die Genossen der Schule und des Betriebes, unterstützt von den staatlichen Leitern und der Gewerkschaft, an, daß diese Werktätigen ihre Tätigkeit als Arbeitsgruppenleiter mehrere Jahre ausüben. Das ist die beste Gewähr dafür, daß sie sich gute pädagogisch-methodische Fähigkeiten in der Arbeit mit den Jugendlichen aneignen und so die Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Schule wirkungsvoll unterstützen können.

Allein 12 Schülergruppen werden vom VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) betreut. 20 Schülergruppen der EOS üben die wissenschaftlich-praktische Arbeit in anderen VEB sowie in einer GPG, einem VEG Obstproduktion und im Bezirkskrankenhaus aus. Unter der Obhut bewährter Arbeitsgruppenleiter wurden die Schüler an das selbständige Lösen technischer, technologischer sowie ökonomischer Fragen herangeführt.

Ihre Tätigkeit ist in der Mehrzahl aus den Plänen Wissenschaft und Technik abgeleitet. An der Seite klassenbewußter Werktätiger werden sie mit Normen vertraut gemacht, die das politisch-moralische Antlitz der Arbeiterklasse bestimmen. Sie lösen in hohem Maße eigenständig die ihnen aus der Produktion übertragenen wissenschaftlich-praktischen Aufgaben.

Schülerakademien

Für Schüler oberer Klassenstufen zu Themen von Politik, Geschichte, Wissenschaft, Technik, Produktion und Kunst.



Grafik Zentralbild

Die Ergebnisse ihres Wirkens verteidigen die Schüler an ihrem Arbeitsplatz vor ihren Gruppenleitern und vor Vertretern des Betriebskollektivs. Im Auftrage des Direktors nimmt ein Lehrer als Vertreter der Schule an der Verteidigung teil.

Die Schulparteileitung unterstützt die Genossen in der Gewerkschaftsleitung in ihrem Bemühen, daß jeder Lehrer die Möglichkeit der Teilnahme an diesen Verteidigungen wahrnimmt, dient das doch seiner eigenen Weiterbildung. Dazu kommt, daß sich

Leserbriefe

Eine Kandidatenschulung besonderer Art

Zwei Tage vor den Volkswahlen trafen sich vor dem Kaliwerk Bleicherode nach Schichtschluß 38 FDJler, junge Kandidaten und Mitglieder der Partei sowie Funktionäre der FDJ- und SED-Grundorganisation. Sie unternahmen eine Exkursion in die Kreisstadt Nordhausen, die mehrere Ziele hatte.

Erstes Ziel der Reise war der Albert-Kuntz-Platz in Nordhausen. Dort fand eine große Wahlkundgebung statt, auf der der Spitzenkandidat für den Volkskammer-Wahlkreis 21, der Kandidat des Polibüros des ZK und erste

Sekretär der Bezirksleitung Erfurt der SED, Genosse Gerhard Müller, zu 25 000 Versammelten sprach. Die Vertreter der Kaliwerker erfuhren auf dieser Kundgebung unter anderem, daß in den ersten fünf Monaten dieses Jahres der Plan der Nettoproduktion im Bezirk mit 3,5 Tagen und der der industriellen Warenproduktion mit 2 Tagen überboten wurde.

Weiter ging es zur Mahn- und Gedenkstätte „Dora-Mittelbau“, ehemals KZ-Lager im Gebirge des Kohnsteins. Ein Film gab der Delegation einen Ein-

blick in die grausamen Praktiken des Naziregimes, aber auch in die gefährvolle Arbeit des illegal arbeitenden internationalen Widerstandskomitees des Lagers.

Am Denkmal für die ehemaligen Häftlinge übergab der Parteisekretär einem Kandidaten das Mitgliedsbuch der Partei und einem Jugendfreund die Kandidatenkarte der SED. Mit einem Besuch des Museums der Gedenkstätte endete diese Kandidatenschulung „außer Haus“, ein Nachmittag, der tiefe Eindrücke hinterließ.

Horst Bürger
Betriebsfunkredakteur im
Kaliwerk „Karl Liebknecht“ Bleicherode